

Rückert, Friedrich: 87. (1839)

- 1 Weißt, wie der alte Pfau lehrt fliegen seine Jungen?
- 2 Wie er dem Vater auch sich selbst einst nachgeschwungen.

- 3 Am Tage schreitet er mit Lust im grünen Raum,
- 4 Am Abend wählt er sich zur Rast den höchsten Baum.

- 5 Und weil den Jungen kann so hoher Flug nicht glücken,
- 6 So trägt er einzeln sie hinauf auf seinem Rücken.

- 7 Da ruhn sie nun die Nacht, bis sie der Morgen weckt,
- 8 Da fliegt der Alte weg, die Jungen sehns erschreckt.

- 9 Er wandelt unten froh im Grünen hin und wieder;
- 10 Er trug sie nur hinauf, und holt sie nicht hernieder.

- 11 Er blicket nur hinauf, um sie herab zu locken,
- 12 Da wagen sie den Flug, und sind vor Lust erschrocken,

- 13 Zu fühlen, daß im Wind von selbst die Federn wallen,
- 14 Und daß sie halb schon sind geflogen, halb gefallen.

(Textopus: 87.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11801>)